waren begraben. Dort war ein Greis schon auf dem Wege von der Unglücksstätte bis Mzensk seinen schrecklichen Wunden erlegen; seine Tochter, eine junge Frau, war ebenfalls gräßlich zugerichtet: da lag ein Offizier mit schwerer Kopfwunde, die Augen geschlossen. Ein anderer Offizier saß, an der Brust verwundet, auf einem Stuhle neben seiner Schwester, die schwer verletzt auf dem Strohlager ächzte, und so war jeder der 35 schwer Verwundeten in seiner Lage bedauernswerth. Der Zug war voll besetzt, in jedem Waggon 3. Klasse befanden sich 30 Personen, somit läßt sich die Zahl der Vergrabenen aus den fünf Waggons 3. Klasse 150, aus dem Waggon 2. Klasse mixte auf mindestens 20 feststellen; aus dem Waggon mixte haben sich noch einige Passagiere gerettet, einige sind schwer verwundet; ein kleiner Theil der fünfunddreißig Verwundeten wurde mittelst Stricken aus dem schrecklichen Grabe heraufgezogen. Hilfe war hier unmöglich, der ganze hohe Eisenbahndamm war eine schauerliche, dickflüssige Masse, und jeden Augenblick konnten noch schwere Eisentheile, Tender, Lokomotive nachrutschen, zu denen man weder von oben noch von unten gelangen konnte. Mitten aus diesem Chaos stürzte das schmutzige, gelbe Lehmwasser nieder und führte hier und da unentwirrbare Massen mit sich, Kleidungsstücke, Decken kleiner Kinder u. s. w.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Erfurt, 20. Juli. Die Berufsstatistik hat für unsere Stadt ergeben: 11,665 Haushaltungen, 53,497 ortsanwesende Personen, 1366 vorübergehend abwesende und 795 vorübergehend anwesende Personen, 327 landwirthschaftliche Haushaltungen, 1883 ausgefüllte Gewerbekarten. Die Bevölkerung beträgt 54,068 Personen. Da die Volkszählung am 1. Dezember 1880 52,871 Personen ergab, so ist in 1½ Jahren eine Vermehrung von 1197 Personen oder 2.26 Proz. eingetreten.

Mannheim, 18. Juli. Das vierte mittelrheinische Verbandsschießen hat gestern mit einem großen Volksfest seinen Abschluß gefunden. Der Verlauf des Festes darf nach jeder Richtung hin als ein äußerst gelungener bezeichnet werden und namentlich der eigentliche Hauptzweck, das Schießen, in seinen Resultaten sehr befriedigend. Die Frankfurter Schützen können auf ihre Leistungen stolz sein und haben reiche Preise mit nach Hause genommen: Hr. Willy Schmidt erhielt den ersten Preis auf der Feldstandscheibe „Pfalz" und den siebenten Preis auf der Standfestscheibe „Mannheim"; Hr. Louis Beyerle erhielt den dritten Preis auf der Standfestscheibe „Mannheim", den dritten Preis auf der Standfestscheibe „Hanau", den dritten Preis auf der „Jagdscheibe" und den zehnten Preis auf der Standehrenscheibe und Hr. H. Diedolf errang sich den achten Preis auf der Feldfestscheibe „Baden". Auf derselben Scheibe erhielt den ersten Preis Hr. W. Förster aus Berlin, auf der Standfestscheibe „Mannheim" Hr. J. Schmitt, Bingen, auf der Standfestscheibe „Hanau" Hr. H. Bachmann, Stuttgart, auf der „Feldehrenscheibe" Hr. G. Stöhr, Zeulenroda, auf der „Standehrenscheibe" Hr. G. Kallenberger, Mannheim und auf der „Jagdscheibe" Hr. H. Scherer, Mannheim.

Zarborze in Oberschlesien, 20. Juli. Ein erschütterndes Grubenunglück ereignete sich dieser Tage vor Beginn der Tagesschicht. Drei Bergleute waren mit der Anfertigung von Pulverpatronen beschäftigt, als des einen Lampenlicht (er soll mit der brennenden Lampe in die Nähe des Pulverkastens gekommen sein) die Explosion der im offen gelassenen Kasten befindlichen acht bis zwölf Pfund Pulver bewirkte und eine Katastrophe hervorrief, wodurch der eine Bergmann auf der Stelle getödtet und die zwei anderen lebensgefährliche Körperverletzungen erlitten. Die Bergleute sagen, daß manche Grubenarbeiter neben dem offenen Pulverkasten ihre unzugedeckte Tabakspfeife so ungestört rauchen, als wenn sie auf einer Rasenbank säßen.

Breslau, 19. Juli. Einer der Leoparden des zoologischen Gartens hatte sich zwischen dem Eisengitter und dem Boden seines Käfigs durchgezwängt und auf diese Weise in Freiheit gesetzt. Unter Leitung des Direktors des zoologischen Gartens, Stechmann, wurde nun von dem mit eisernen Stangen und Flinten bewaffneten Personal des Gartens eine Leopardenjagd veranstaltet, wobei es nach anderthalb Stunden gelang, den Flüchtling, ohne daß er irgend welchen Schaden anrichtete, einzufangen. Das Thier war in einem Bosquet am Elephantenhause umstellt worden, und dann — nachdem man eine Umwährung geschaffen, in die zwei Käfige mit Fallgittern eingefügt waren (außerdem war auch die Ueberdachung schleunigst zur Ausführung gelangt) — dazu gereizt worden, vorwärts zu springen, so daß es schließlich möglich wurde, den Leoparden in einem der Käfige zu fangen.

Duderstadt, 14. Juli. Unser Städtchen ist heute in eine freudige Aufregung versetzt, indem einigen hiesigen ärmlich gestellten Familien eine gewisse Aussicht eröffnet ist, an einer lange schwebenden Reinhardt'schen Erbschaft, welche sich auf etwa 80 Millionen Gulden beziffert, zu participiren. Der Erblasser stammt aus Bischofferode, im Kreise Worbis, ging als Matrose nach Indien, wo er 1851 kinderlos verstarb. Seit vielen Jahren schweben Verhandlungen um Hebung des kolossalen Nachlasses, doch schienen alle desfallsigen Bestrebungen resultatlos, bis unerwartet heute Mittag den fraglichen Erben ein ministerielles Telegramm zugegangen, worin sie aufgefordert werden, sofort nach Berlin zu kommen, worauf alle Betheiligten denn auch die Reise antraten.

Dassel (Hannover), 16. Juli. Bürgermeister Klügel feierte hier sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Dr. August Königs

Hamburger

Tropfen

— Gegen —

Unregelmäßigkeiten

— der —

Leber. Leber.

Leber.

Leber. Leber.

Hast Du Kopfschmerzen?

Leidest Du an Unverdaulichkeit?

Hast Du unreines Blut?

— Gebrauche —

Dr. August König's

Hamburger Tropfen.

Ein bewährtes Heilmittel.

— Gegen —

Kopfschmerzen

von sicherer Wirkung.

— Gegen —

Unverdaulichkeit

unübertroffen.

— Gegen —

Magenleiden

von Tausenden empfohlen.

— Gegen —

Blutkrankheiten

von Aerzten verordnet.

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cts. oder fünf Flaschen zwei Dollars, sind in allen deutschen Apotheken zu haben, oder werden bei Bestellungen im Betrage von $5.00, nach Empfang des Geldes, frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.

Ein bekanntes, vorzügliches Mittel gegen

Rheumatismus,

Reißen im Gesicht,
Glieder-Reißen, Frostbeulen,
Gicht, Hexenschuß,
Kreuzweh, Hüftenleiden.

Brandwunden

Verstauchungen, Steifen Hals,
Quetschungen, Brühungen,
frische Wunden und Schnittwunden,

Zahnschmerzen

geschwollene Brüste, Kopfweh,
Rückenschmerzen,
Aufgesprungene Hände,
Gelenkschmerzen,
Ohrenweh,

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cts., (fünf Flaschen für $2.00, ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $5.00 frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.

Alleinige Niederlage für Amerika.

Berliner Kinder.

Neuester Roman von Max Ring.

„Daran denkt meine arme Seele nicht," erwiderte er, plötzlich ganz ernst werdend. „Ich werde nicht mehr heirathen. Das wollen wir anderen Leuten überlassen, die mehr Glück, wie wir haben. Apropos!" fügte er wieder in heiterem Tone hinzu, „hast Du schon gehört, daß Dein Freund Löbel Pinkus sich eine schöne Kalle angeschafft hat und glücklicher Bräutigam ist?"

„Da muß ich ihm doch gleich gratuliren. Ich wollte ohnehin im Vorübergehen bei dem alten Samuel vorsprechen und mich nach ihm erkundigen."

„Der wohnt aber nicht mehr in unserem Hause. Das ist dem Löbel nicht noble genug. Er ist auch nicht mehr Pfandleiher und Rückkaufshändler, sondern ein vornehmer Bankier. Seit letzten Michael hat er sein Geschäft Behren- und Mauerstraßen-Ecke, gerade gegenüber von Bleichröder."

„Er macht gewiß eine gute Partie."

„Das will ich meinen. Pikfein, die Tochter von dem reichen Wollhändler Goldstein in der Alexanderstraße. Jetzt ist der Löbel ein großer Mann, geht an die Börse und macht in Papierchen und Wechselchen. Er wird sich bald eine Equipage halten."

„Wer hätte das von dem kleinen Löbel gedacht!" entgegnete Wilhelm zerstreut. „Die ganze Welt kommt mir seit meiner Krankheit wie verwandelt vor und ich glaube, das Alles nur zu träumen. Du wirst mich gewiß auslachen—"

„Warum denn?" fragte Fritz, als Wilhelm in ein nachdenkliches Schweigen versank."

„Weil ich," versetzte dieser zögernd, „am hellen Tag überall Geister und Gespenster sehe. Ich glaube auch, daß unsere arme Marie noch lebt und daß ich ihr begegnet bin."

„Um des Himmelswillen!" rief Fritz, ihn erschrocken anstarrend, als ob er an dem Verstand seines Freundes zweifelte. „Was fällt Dir ein? Du bist noch krank und redest irre."

„Ich bin," erwiderte er ruhig, „so gesund wie Du und weiß, was ich spreche. Von einer Täuschung kann kaum die Rede sein, da ich bei vollem Bewußtsein war und mich deutlich an jede Kleinigkeit erinnere. Sie saß an meinem Bett und gab mir die Medizin mit ihrer Hand."

„Das wird Dir nur geträumt haben. Wenn man im Fieber liegt, sieht man die tollsten Dinge, gerade wie unser August, als er den Typhus hatte. Du bildest Dir nur ein, sie gesehen zu haben."

„Ich möchte einen Eid darauf schwören, daß Marie noch lebt."

„Das ist ja nicht möglich," sagte er kopfschüttelnd. — „Marie hat Dir doch geschrieben, daß sie in die Spree gehen und sich das Leben nehmen wollte. So was schreibt man doch nicht zum bloßen Spaß."

„Wer weiß, was sie abgehalten hat, ihren Vorsatz auszuführen! Vielleicht hat sie noch im letzten Augenblick wieder Reue empfunden oder sie ist durch einen Zufall gerettet und an der Ausführung der schrecklichen That verhindert worden, was mir um so glaubwürdiger scheint, da man trotz allen Suchens und Nachforschens ihre Leiche nicht gefunden hat."

„Das ist wohl wahr. Aber wenn sie noch am Leben wäre, würde man sie gewiß schon früher entdeckt oder sie inzwischen gesehen haben.. Ein Mensch kann doch nicht so mir nichts Dir nichts verschwinden und spurlos verloren gehen."

„Ich vermuthe, daß sie sich die ganze Zeit über an einem sichern Ort verborgen hielt und uns absichtlich an ihren Tod glauben ließ. Das ist schon vorgekommen und in einer großen Stadt wie Berlin nicht so unwahrscheinlich. Wer kümmert sich um ein armes, unbekanntes Mädchen, das außer uns Beiden keine Verwandten und Freunde in der weiten Welt hat?"

„Wenn man Dich so vernünftig reden hört," versetzte Fritz schwankend, „kommt Einem die Geschichte fast natürlich vor, so wunderbar sie auch klingt. Ich begreife nur das nicht, warum sie nicht im Lazareth geblieben ist und Dich gleich wieder verlassen hat?"

„Gerade dieser Umstand ist für mich nur ein neuer Beweis, daß ich mich nicht täusche. Sobald Marie sich von mir erkannt sah, ist sie heimlich, ohne Abschied von mir fortgegangen, um sich die Beschämung und mir den Schmerz eines so traurigen Wiedersehens zu ersparen. Nach meiner Ueberzeugung konnte sie unter solchen Verhältnissen gar nicht anders handeln."

„Herrgott!" rief Fritz plötzlich aufspringend. „Wenn Du Recht hättest, wenn sie es wirklich gewesen wäre und unsere Marie noch lebte! Ich weiß nicht, was ich thäte."

„Vor allen Dingen müssen wir uns erst die nöthige Gewißheit verschaffen und von Neuem nach ihr forschen."

„Ich will sie bei Tag und bei Nacht suchen, bis ich sie wiederfinde. Aber das mußt Du mir versprechen, daß Du ihr kein böses Wort sagst, sonst sind wir geschiedene Leute."

„Deshalb kannst Du ruhig sein," erwiderte Wilhelm traurig lächelnd. „Ich habe ihr längst verziehen, so schwer sie auch gesündigt hat. Wenn sie reuig zu uns zurückkehrt, werde ich sie nicht verstoßen und sie wie eine unglückliche Schwester wieder aufnehmen. Das hab' ich unserer seligen Mutter geschworen und ich will der Todten mein Wort halten."

„So ist es recht," versetzte Fritz, ihm die Hand reichend.

„Wir wollen unsere Marie nicht verlassen und nicht ruhen bis wir sie gefunden haben."

Nachdem Wilhelm mit seinem Freund noch die nöthigen Schritte zur Aufsuchung der Vermißten verabredet und ihm nochmals die strengste Verschwiegenheit über die ganze Angelegenheit empfohlen hatte, kehrte er geraden Weges nach seiner Wohnung bei dem Färbermeister zurück, da er sich durch das Gespräch aufgeregt und von seinem ersten Ausgang zu angegriffen fühlte, um noch heute wie er ursprünglich beabsichtigt hatte, die Familie Pinkus zu besuchen und dem glücklichen Löbel zu dessen Verlobung zu gratuliren.

Als er aber in das Haus trat, kam ihm schon von Weitem der alte Kalbe freundlich entgegen, der nach wie vor Wilhelm's besonderer Gönner war und ihn wie seinen eigenen Sohn liebte.

„Wo bleibst Du denn so lange?" fragte der bekannte Haushälter. „Wir ängstigen uns um Dich und Herr Richard hat schon zweimal nach Dir gefragt."

„Was ist denn vorgefallen?"

„Das weiß ich nicht. Eine Ordonnanz ist hier gewesen und hat Dir ein großes Schreiben mit einem kleinen Packet gebracht."

„Vermuthlich eine Dienstsache. Es wird wohl nicht so wichtig sein."

Da er aber Richard nicht warten lassen wollte, so beeilte er sich, dem Rufe seines Freundes zu folgen, obgleich er keineswegs neugierig war.

Trotzdem konnte er sich einer leichten Ueberraschung nicht erwehren, als Richard ihm in Gegenwart des Färbermeister das während seiner Abwesenheit angekommene Schreiben mit ungewöhnlicher Feierlichkeit überreichte.

Während Wilhelm das Schreiben las, rötheten sich seine blassen Wagen, glänzten seine Augen, füllte sich sein Herz mit unbeschreiblicher Freude, die er nicht zu verbergen mochte.

„Wie es scheint," sagte Richard lächelnd, „hast Du eine gute Nachricht erhalten."

„O!" erwiderte er bewegt, „eine ausgezeichnete Nachricht. Ich habe das eiserne Kreuz als Anerkennung für meine Tapferkeit bei Sedan bekommen."

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Lokalnachrichten.

Dannenberg, 14. Juli. Am letzten Montag wurde der Hufbesitzer Soltau zu Wietzetze, hiesigen Amts, von einem ausschlagenden Pferde derart an den Kopf getroffen, daß er sofort eine Leiche war.

Frankfurt a. M., 15. Juli. Gestern hat die Verlobung des Fräulein Bertha von Rothschild, der jüngsten Tochter des hiesigen Barons Mayer Carl von Rothschild, mit dem Prinzen Alexander von Wagram (geb. 24. März 1836, Sohn des Herzogs Napoleon von Wagram, Fürsten von Neuschatel und Valangin und der Gräfin Zenaide von Clary, Nichte des Königs Bernadotte) stattgefunden. Der Bräutigam ist ein Schwager des Prinzen Joachim Murat und katholischer Religion. Der Uebertritt der Braut zur katholischen Kirche erfolgt am Tage vor der Hochzeit.

München, 18. Juli. Die Berufszählung in der Stadt München hat folgendes Resultat ergeben: Numerirte Anwesen 8,876 gegen 8,791 Anno 1880, Haushaltungseinheiten 56,575 gegen 53,457 Anno 1880, am Zähltage anwesende Personen 230,890 gegen 240,029 Anno 1880, am Zähltage abwesende Personen 6,393 gegen 2,613 Anno 1880, zusammen also 237,283 Personen gegen 232,636 Anno 1880.

Freiburg a. d. U., 14. Juli. Auf Grund einer Anregung des Champagner-Fabrikanten Förster hierselbst haben sich 36 unserer Weinbergsbesitzer zu einem „Weinbauerverein" vereinigt, der einestheils die Rebencultur in's Auge fassen, anderntheils den Traubenversandt concentriren und organisiren will.

Thorn, 19. Juli. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Käthner Jakob Orden aus Abbau Londzyn zum Tode. Derselbe hat am 31. März d. J. seine Schwiegermutter ermordet, um sich der lästigen Verpflichtung zu entziehen, ihr Wohnung, Kost und ein Jahrgeld von 15 Mark zu gewähren.

Uelzen (Hannover), 14. Juli. Der am 1. April d. J. in Ruhestand gesetzte Lehrer H. W. Martens in Hanstedt feierte heute in seinem jetzigen Wohnorte, dem Amtsdorfe Oldenstadt, mit seiner Ehefrau, geb. Meyer, das Fest der goldenen Hochzeit, bei welcher Gelegenheit dem würdigen Ehepaare mancherlei Ovationen zu Theil wurden. Beide Jubilare erfreuen sich noch einer gewissen Rüstigkeit.

Aus Württemberg, 18. Juli. Das Unwetter vom Sonntag hat in Deizisau, Köngen, Nürtingen, Reutlingen, Steinlach, Ohmenhausen, Möffingen, Balingen, Tuttlingen, Spaichingen, Ehingen, Ulm, Backnang, Kirchberg, Bopfingen, Neresheim, Obersontheim, Gerabronn mehr oder minder bedeutenden Schaden angerichtet.

Das Leben und Wirken

— von —

James A. Garfield

dem 20. Präsidenten der Ver. Staaten.

— Nebst der —

Beschreibung seines tragischen Todes,

— von —

John Clark Ridpath, LL. D.

Mit vielen Illustrationen.

Gebunden in extra-feinem "English cloth" schwarz und vergoldet $2 50

Gebunden in halb Marokko, mit vergoldetem Deckel und marmorirtem Schnitt $3.00

Zu haben in:

A. SCHMIDT'S,

Buch- und Zeitungs-Agentur

No. 113 Greer Straße.

C. B. FEIBELMAN,

Deutscher Friedensrichter

(Justice of the Peace.)

No. 12½ Nord Delaware Straße,

Zimmer No 6. — Wohnung, 127 Nord Noble Str.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau 10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in NEW YORK.

Johnston & Bennet,

62 Ost-Washington Straße.

Alleinige Agenten für

Monitor Oil Stoves.

Der alleinige absolut sichere Petroleum-Ofen.

Alle Sorten Koch-Oefen, Refrigeratoren, Eiskisten, Wasserbehälter und Haushaltungsgegenstände.

Carl L. Moeller, deutscher Verkäufer.

Reichwein's Halle,

S. W. Ecke Market & Noble St

Meine Halle ist jetzt eine der schönsten in der Stadt und bin im Stand gesetzt, sie für Concerte, Bälle, Unterhaltungen und für Vereinszwecke bestens zu empfehlen.

Die besten Getränke und Cigarren sind stets an Hand.

Ph. Reichwein,

Eigenthümer.

Deutsche

Anzeigen-Agentur,

Etablirt seit 1859.

Charles Meyen & Co.,

39 und 41 Park Row, New York,

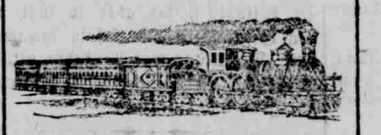
besorgen alle Arten von

Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für

alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.

Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.

Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.



Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 30. Juli 1882

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

Abgang:		Ankunft:	
N Y & B Ex täg.	4.35 Vm	L & St L Ex täg	6.55 Vm
Union Accom	6.10 Vm	C C M & I Ex	12.40 Nm
Dayton & Cl Ex	11.05 Vm	Union Accom	3.45 Nm
N Y & B Ex	7.15 Nm	B., J & St L Ex	6.05 Nm
		N Y & St L Ex	10.55 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und J.

Abgang		Ankunft	
täglich	4.35 Vm	täglich	3.50 Vm
"	6.10 Vm	"	5.55 Vm
täglich	7.20 Vm	täglich	6.55 Vm
"	9.15 Vm	"	10.35 Vm
"	11.05 Vm	"	12.40 Nm
"	12.05 Nm	"	3.45 Nm
"	12.55 Nm	"	6.05 Nm
"	3.55 Nm	täglich	6.30 Nm
"	6.25 Nm	täglich	10.55 Nm
täglich	7.15 Nm		
"	11.05 Nm		

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Eisenbahn

N Y P W B & P Ex täglich	4.35 Vm	Richm Acc ausgenom Sonnt	9.55 Vm
D & C Ex ausgenommen Sonnt	11.15 Vm	N Y P W B & P Ex täglich	12.15 Nm
N & D Acc ausg. Sonntags	4.10 Nm	C & D Ex aus. Sonntags	5.45 Nm
N Y P W B & P Ex täglich s h	5.15 Nm	N Y P W B & P Ex täglich	10.35 Nm
Dayton Ex ausg Sonntags	5.15 Vm	Dayton Ex aus. Sonntags	10.35 Vm

Chicago Route—via Kokomo.

Chicago Schnellzug täg	12 10 Nm	Ind's & Lou. Schnellzug	3.45 Vm
Chicago Expreß	11.20 Nm	Indpl's & Lou. Expreß	3 35 Nm

Terre Haute, Vandalia & St. Louis Eisenbahn.

Mail Train	7.30 Vm		
Tag Exp, p	12 35 Nm	Schnellzug	4.05 Vm
Terre Haute Acc.	4.00 Nm	Mail und Acc.	10.00 Vm
Pacific Ex	11.00 Nm	Tag Expreß	5.00 Nm
		Mail und Acc.	3.40 Nm

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & Louisv. F L	4.15 Vm	Indianap Acc	9.50 Vm
Cincinnati Acc.	8.15 Vm	C & Louisville Ex p.	11.30 Nm
C. & I Ex p c	3.45 Nm	Western Ex	5.35 Nm
Cinc. Acc	6.50 Nm	C & St L F L täglich s u c c	10.55 Nm

Lafayette Division.

Peo & Burl Ex.	7.20 Vm	Chic & Lou F L täglich c c u s	3.45 Vm
Chicago Mail p	11.50 Nm	Lafayette Acc	10.40 Vm
Western E	5.45 Nm	C L Mail p c	3.30 Nm
C F L täglich s p c	11.25 Nm	Cincinnati Acc.	6 55 Nm

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Süd Ex täg. s	4.15 Vm	Ind & Mad Mail	10.00 Vm
L & Mad Acc	7.40 Vm	Ind & Chic Ex täglich	1.55 Vm
Ind & Mad Mail	3.50 Nm	N Y & N Fl Ex.	5 50 Nm
Abend Ex p täg.	5.00 Nm	St L & C F L täg	10 45 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail	8.50 Vm	Chi & G R Ex täg	1.55 Nm
C & T Ex	2.10 Nm	Tol & St W Ex	11.25 Vm
Chi & Mich Ex c c & S	6.25 Nm	Det u Ch Mail.	5.25 Nm
Chi & Tol Ex täg	11.50 Nm	Tol u Det Ex	7.20 Nm

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Pac Exp Mail	7.30 Vm	Eastern & S Ex täglich	4.10 Vm
Kan & Tex F L	1.30 Nm	Cinc Spec	10.30 Nm
Crawfordv. Acc.	3.50 Nm	Atlantic Ex & M.	6.30 Nm
Buf & N P Ex täg	11.15 Nm		

St. Louis Division.

Morefield Acc	6.30 Vm	Nacht Ex	4.10 Vm
Mail u Tag-Ex.	8.20 Vm	Mail u Tag Ex.	5.45 Nm
Nacht Ex	11.10 Nm	Morefield Acc.	6.25 Nm

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn.

Tag Expreß, c c. täglich	7.25 Vm	N Y u B Ex täg c c	4.15 Nm
Post u St L Ex.	7.00 Nm	Local Passenger	10.55 Nm
N Y u St L Ex täglich s u c c	11.10 Nm	Day Ex c tägl.	6.45 Nm

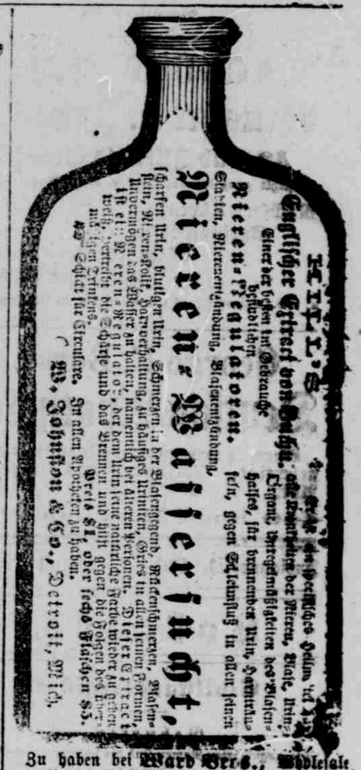
Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn

Indp & St Louis	4.15 Vm	Connersville Acc	8.45 Vm
Connersville Acc	4.45 Nm	Mail	11.45 Vm
Indpls u St. L.	5.55 Nm	Indp u St Louis	10.45 Nm

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex	7.30 Vm	Vincennes Acc.	11.00 Vm
Vincennes Acc.	1.00 Nm	Mail & Cairo Ex	3.10 Nm

Züge mit r. c. Lehnsessel-Car.
mit s., Schlaf-Wagen.
mit p. Parlor-Car.,
mit h., Hotel-Car.



Zu haben bei Ward Bros., Wholesale und Retail Apotheker und bei Carter & Fletcher, Ecke von Massachusetts Avenue und St. Clair Str

Fritz Bœttcher

Fleisch-Laden,

147

O. Washingtonstr.

Das beste Fleisch, jeden Tag frisch, stets vorräthig. Die wohlschmeckendste Wurst, als

Bratwurst,

Leberwurst

und Blutwurst,

stets an Hand.

Feuer-Alarm-Signale.

4 Pennsylvania und Market.
5 Hauptquartier des Feuer Departements.
6 Ost-Straße und New York.
7 Nobel und Michigan Straße.
8 New Jersey-Straße und Massachusetts Ave.
9 Winston und Nord-Straße.
10 Massachusetts Ave. nahe Noble Str.
13 Delaware Str, und Fort Wayne Ave.
14 New Jersey und Fort Wayne Avenue.
15 Peru Str. und Massachusetts Ave.
16 Christian Ave. und Ath Str.
17 Park Ave. und Butler Str.
18 Barrows Str. und Malott Ave.
19 Archer und John Str.
123 College Ave. und Siebente Str.
124 Alabama und Siebente Str.
125 Meridian und Siebente Str.
12 Bandes Str. und Lincoln Ave
127 Ausstellungs-Gebäude.
128 Central Ave. und Achte Str
131 Alabama und Morrison Str
132 Rohampton und Achte Str.
134 College Ave. und Zehnte Str.
135 Home Ave. und Delaware Str.
136 Delaware und Michigan Str.
21 St. Joe Str., nahe Illinois.
23 Pennsylvania und Pratt Str.
25 No. 5. Engine House, Sechste, nahe Illinois.
26 Mississippi und St. Clair Str.
27 Illinois und Michigan Str.
28 Pennsylvania Str. und Home Ave.
[illegible] Mississippi und Vierte Str.
212 Tennessee und William Str.
213 Pennsylvania und Michigan Str.
214 Illinois und Herbert Str.
31 Indiana Ave. und Michigan Str.
32 Meridian und Walnut Str.
34 California und Vermont Str.
35 Blake und New York Str.
36 Indiana Ave. und St. Clair Str.
37 Stadt-Hospital.
38 Blake und Nord Str.
39 Michigan und Agnes Str
312 West und Walnut Str.
313 West und Dritte Str.
314 Siebente und Howard Str.
41 Washington, nahe West Str.
42 Geißendorf und Washington Str
43 Missouri und New York Str.
45 Meridian und Washington Str.
46 Illinois und Ohio Str.
47 Tennessee und Washington Str.
48 Kingan's Pork House.
49 Indianola.
412 Missouri und Maryland Str.
413 Mississippi und Wabash Str.
415 Ferguson's Pork House,
421 J. B. & W. Round House.
423 Insane Asylum.
51 Illinois und Merrill Str.
52 Illinois und Louisiana Str.
53 West und McCarty Str.
54 West und South Str.
56 Tennessee und Georgia Str.
57 Meridian und Ray Str.
58 Madison Ave. und Morris Str.
59 Madison Ave. und Dunlop Str.
512 West und Rockwood Str.
513 Kentucky Ave. und Merrill S
514 Union und Morris Str
516 Illinois und Kansas S
517 Morris und Dacotah Str.
61 South nahe Delaware Str.
62 Pennsylvania und Louisiana Str.
63 Delaware und McCarty Str.
64 Ost und McCarty Str.
65 Alabama und Virginia Ave.
67 Virginia Ave. und Bradshaw Str
68 Ost und Coburn Str.
69 Pennsylvania Str. und Madison Av.
612 McKernan und Doughterty Str.
71 Virginia Ave. nahe Huron Str.
72 Ost und Georgia Str.
73 Washington und Benton Str.
74 Benton und Georgia Str.
75 Forest Ave. und Pine.
76 Dillon und Bates Str.
78 Virginia Ave. und Dillon.
79 Fletcher Av und Dillon.
712 Spruce und Prospekt Str.
713 English Ave und Laurel Str.
714 Orange und Olive Str.
715 Shelby und Beecher Str.
81 Market und New Jersey Str.
82 [illegible] und Delaware Str.
83 [illegible] Str.
84 New York und Davidson Str.
85 Taubstummen-Anstalt.
86 Ver. Staaten Arsenal.
87 Oriental und Washington Str.
89 Frauen-Gefängniß.
812 Washingtonstraße nahe West.
813 Market und Noble Str.
814 Ohio und Harvey Str.
91 Maryland nahe Meridian Str
92 Meridian und Georgia Str.
121 Privat Signal
11 und Kasten wiederholt. Zweiter Alarm.